
Produktname: MEK-Kinase-1 (Phospho-Thr1402) Kaninchen-polyklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04999

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	160kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAP3K1
Alternative Namen	MAP3K1; MAPKKK1; MEKK; MEKK1; Mitogen-activated protein kinase kinase kinase 1; MAPK/ERK kinase kinase 1; MEK kinase 1; MEKK 1
Gen-ID	4214.0
SwissProt ID	Q13233
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MAP3K1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Thr1402 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1368–1417

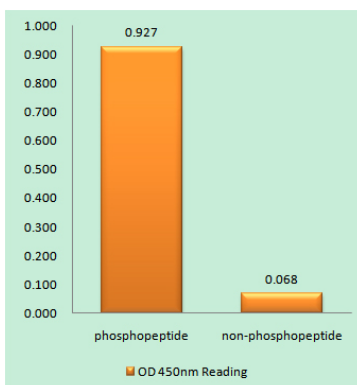
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine Serin/Threonin-Kinase und Bestandteil verschiedener Signaltransduktionskaskaden, darunter die ERK- und JNK-Kinasewege sowie der NF- κ B-Signalweg. Das kodierte Protein wird durch Autophosphorylierung aktiviert und benötigt Magnesium als Cofaktor zur Phosphorylierung anderer Proteine. Es besitzt E3-Ligase-Aktivität, vermittelt durch eine Plant-Homeodomäne (PHD) am N-Terminus, und Phosphokinase-Aktivität, vermittelt durch eine Kinasedomäne am C-Terminus. [bereitgestellt von RefSeq, März 2012], Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein., Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Aktivierung durch Autophosphorylierung an Thr-1400 und Thr-1412 nach Oligomerisierung. Funktion: Bestandteil einer Proteinkinase-Signaltransduktionskaskade. Aktiviert die ERK- und JNK-Kinase-Signalwege durch Phosphorylierung von MAP2K1 und MAP2K4. Aktiviert CHUK und IKBKB, die zentralen Proteinkinasen des NF- κ B-Signalwegs. PTM: Autophosphoryliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. STE Ser/Thr Proteinkinase-Familie. MAP-Kinase-Kinase-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält einen RING-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält einen SWIM-Typ-Zinkfinger. Untereinheit: Bindet über ihren N-Terminus sowohl vorgelagerte Aktivatoren als auch nachgelagerte Substrate in multimolekularen Komplexen. Oligomerisiert nach Bindung von MAP4K2 oder TRAF2. Interagiert mit AXIN1.

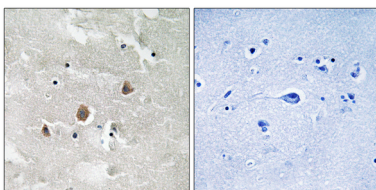
Forschungsbereich

SAPK_JNK; Regulation der Aktindynamik; Zellwachstum; Stammzell-Signalweg; MAPK_ERK_Wachstum; MAPK_G_Protein; B-Zell-Rezeptor

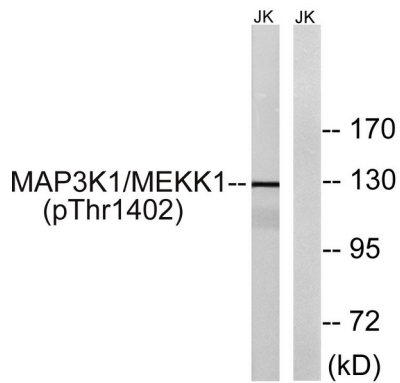
Bilddaten



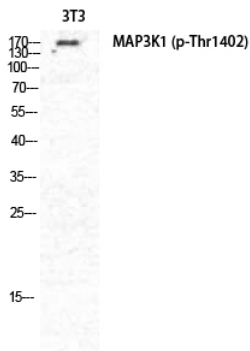
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des MAP3K1 (Phospho-Thr1402)-Antikörpers



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe mittels eines MAP3K1 (Phospho-Thr1402)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen mit einem MAP3K1 (Phospho-Thr1402)-Antikörper. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von NIH-3T3-Zellen mit einem polyklonalen Antikörper gegen Phospho-MEK Kinase-1 (T1402), verdünnt 1:2000